

UNTERNEHMENSBEITRAG

Tiere sind kein Spontangeschenk!

Wenn die Festtage nahestehen, beginnt für viele Familien die Suche nach einem passenden Geschenk. Soll es ein Haustier sein, so ist wichtig, vorher vertiefte Abklärungen zu treffen.

Viele Kinder wünschen sich sehnlichst ein Haustier. Doch welches passt in die Familie? Vor der Anschaffung sind viele Fragen zu klären: Was braucht es für eine tierfreundliche Unterbringung? Ist genug Platz, Zeit und Geld vorhanden, um allen Bedürfnissen des Tieres gerecht zu werden? Wer sorgt im Alltag und wer in den Ferien fürs Haustier? Sind alle Familienmitglieder mit der Wahl einverstanden und bestehen keine Allergien? In einer Mietwohnung ist auch zu klären, ob Haustiere erlaubt sind.

All diese Fragen zeigen, dass ein Spontankauf keine gute Idee ist. Ebenso endet ein gut gemeintes Überraschungsgeschenk oft in Enttäuschung, wenn sich das Tier anders verhält als erhofft, etwa nicht spielen oder kuscheln möchte. In der Folge landen viele Haustiere früher oder später im Tierheim oder werden an einen anderen Ort abgeschoben.

Um den Tieren so ein trauriges Schicksal zu ersparen, sollte der Wunsch nach



© AdobeStock, 123775359

einem Haustier von den Kindern wiederholt geäußert und von den Eltern mitgetragen werden. Denn bei Kindern verliert sich das Interesse oft innert kurzer Zeit – und letztlich stehen die Eltern in der Verantwortung. Anstatt ein Tier unter den Weihnachtsbaum zu legen, ist es deshalb sinnvoller, zuerst

einen Ratgeber, eine Tierpatenschaft oder Tierzubehör zu verschenken. Danach kann in Ruhe ein passendes Tier gesucht werden, entweder aus einem Tierheim oder aus einer Zucht.

Für Fragen zur passenden Tierart, der tiergerechten Haltung und Pflege oder zur Anschaffung von Haustieren finden Sie wertvolle Tipps und Checklisten auf unserer Webseite. Zudem können Sie uns auch Fragen per E-Mail senden oder unsere Fachpersonen über das Beratungstelefon direkt kontaktieren.

Weitere Informationen unter:

www.zuerchertierschutz.ch/haustierkauf



UNTERNEHMENSBEITRAG

Weiterbildung 2.0 in der Hotelfachschule

Zu viel versprochen? Nein! Als Ausbilder, Wissenszentrum und Enabler setzen wir an der Hotelfachschule Zürich (HFZ) auf unternehmerische Fitness.



Hotelfachschule Zürich, Parkseite

Die Alumni der HFZ gelten als praxisbezogen, vielseitig und flexibel einsetzbar. Dahinter stehen viele Schulstunden, Praktika in der Arbeitswelt und passionierte Auszubildende.

Die Karriereplanung wird anspruchsvoller, mit zunehmenden Möglichkeiten sich zu spezialisieren. Die HFZ geht diese Entwicklungen mit und stärkt dabei die Verantwortlichkeit zur stetigen Weiterentwicklung.

«Wir möchten die Studierenden begleiten, inspirieren, fördern und sie zu unternehmerisch denkenden und handelnden Führungspersönlichkeiten mit Herz entwickeln», so das Leitbild.

Beim Rundgang in der HFZ wird klar, was damit gemeint ist: Vom Concierge über die Schulräume bis hin zum Projektrestaurant ereilt einen eine ansteckend jugendliche Frische, ein spontanes Gelächter da und eine angeregte Diskussion dort.

Neuer Lehrplan mit spannender Herausforderung

Mittels reflektivem E-Portfolio-Lernen fördert die HFZ junge Talente und unterstützt sie im Lernen. Der Lehrgang zur Dipl. Hoteliere-Gastronomin HF beziehungsweise zum Dipl. Hotelier-Gastronom HF geht über je drei Theorie- und Praktikumssemester und dauert insgesamt drei Jahre bis zum Diplom.

Neu lassen sich auch Weiterbildungs- und Berufsweg gleichzeitig gehen; die neuen berufsbegleitenden Lehrgänge lassen dies zu und entsprechen dem Zeitgeist.

Als kleinere Schule mit Boutique-Charakter bringt die Hotelfachschule Zürich eine Prise Individualität in die Betreuung der Studierenden ein, um sie so bestmöglich auf ihrer Weiterbildungsreise zu begleiten. Mit Leidenschaft werden bei den jungen Führungstalente Motivation und Passion für die «schönste Branche» gefördert und ihnen die Werte erfolgreicher und geschätzter Gastgeber und Arbeitgeber auf den Weg gegeben.

KONTAKT

Hotelfachschule Zürich HF

www.hfz.swiss

HOTELFACHSCHULE

ZÜRICH